

Vergangs-Preis

In der Hausspedition über diese Ausgaben abgezahlt: vierzigpfenniglich 4.-5.- bei postmäßiger Abgabe des Buchdruckes und Buchdruckerei 4.-5.- Durch die Post bezogen für Deutlichkeit u. Sicherheit vierzigpfenniglich 4.-5.- für die übrigen Blätter zwei Siedungspfennige.

Die Nummer kostet auf allen Börsen und bei den Zeitungs-Büchern 10 Pf.

Redaktion und Expedition:
153 Berndorferstrasse 222
Johanniskirche 8.

Abonnementen:

Friedrich Hesse, Buchdrucker, Universitätsstrasse 3
(Berlin), Nr. 4046, 2. Etage, Rotherstrasse
120/121 (Berndorfer Str. 2135) u. König-
platz 7 (Berndorfer Str. 7505).

Haupt-Redakteur Dresden:

Marienstrasse 34 (Berndorfer Str. 1. Et. 1713).

Haupt-Redakteur Berlin:

Karl Döderlein, Druckerei, Hoffmannstrasse
10 (Berndorfer Str. 4633).

An

Asthma

Erfreute wollen sich die Zeit nehmen, endliche Heilungsergebnisse zu präsentieren. Es ist dies nur ein verschwindend kleiner Theil der fortgelebt eingehenden. Sie werden ohne jeden Kommentar veröffentlicht, weil man die Überzeugung hat, daß das leidende Publikum sehr wohl im Stande ist, sich selbst ein Urteil zu bilden. Die Heilungsergebnisse sind, kleine hilflose Kindererkrankungen abgesehen, weitgehendst und als Ausdruck der Dankbarkeit, sowie einige Artikel über vorangegangene erfolglose Fäulen. Die Originalarbeiten liegen nur selten aus und wird dringend gebeten, vorwurz umfangreiches Material zu machen. Behördenberichte ist dies bereits geschehen. Anmerkungen von den Behörden, gleichviel ob sie in den nachfolgenden Heilungsergebnissen gefunden werden, mögen streng gestrafen noch sein. — Um den Lesern die Möglichkeit an die Hand zu geben, rückt erst den Ausbruch des Krankheitssymptomes, sondern bei Auffällen auch nur eines einzigen Symptomes sich rechtzeitig nach Hilfe umzusehen, folgen hier einige der häufigsten bestimmt.

Symptome: Husten, vielfach zum Erbrechen reizend. — Auswurf zähnen Schleimes. — Stechen auf Brust und Rücken. — Druck in den Schulterblättern. — Nachschweiße. — In der Regel kalte Hände und Füße. — Atmungsnot. — Schlechte Verdauung u. a. m.

Der Kur-Institut hat nötig die genaue Leidensbeschreibung, die Angabe der Beschäftigung und so lange wie vorhanden habt. Was abstreift:

Kur-Institut „Spiro sporo“, Dresden-Niederlößnitz, Hohestrasse Nr. 124b.

Asthma.

Seit ungefähr 6 Jahren litt ich zeitweise an Atemnotanfällen, welche sich bei Anstrengungen begaben; es war aber immer noch entzündlich, jedoch ich zeitige Hilfe nicht in Aufschub schaffen durfte. Seit einem Jahre aber verschlimmerten sich diese Anfälle, jedoch schließlich Atemnot einsetzt; besonders hatte ich Nächte unter vielen Anfällen zu leiden, an einem Schlaf war nicht zu denken, in der Nacht lag ich beim Anfallen ein stiefleschend. Endlich dachte, es stellte sich durch Rücksichtnahme ein, daß habe aber keines Atemnot und so geließen sich noch keine Atemnotanfälle mehr. Diese Anfälle wurden immer schlimmer, ich konnte meines bläulichen leidlichen Bereichungen nicht mehr nachgeben und war mit großer Mühe einige Schritte weit laufen. Besondersentzündliche Stille, welche ich in Abends nahm, zeigte sich leider erfolglos. Durch die Seltung auf Ihr wertvolles Institut aufmerksam gemacht, wurde ich mich an Sie; die Kur schaute sofort an, jedoch ich noch längstigen Gebrauch beklagte, welche vollständig von meinem Leben erloschen war. Ich fand die Zeit nach einer Kur noch leichter fort und bin nun vollständig gesund. Habe die jetzt nie wieder ähnliche Anfälle bekommen. Unten ist Ihnen herzlichst nochmals meine verbündlichste Dank aufzuweisen, habe ich auch Ihr wertvolles Institut bereits meinem Bekanntkreis warm empfohlen.

Hochachtungsvoll Jean Hennerföster G. Seiser

in Hirschau Hohenau b. Tirschenreuth.

Beschrieben Bericht beglaubigt:

Der Gemeinde-Borgermeister.

Asthma, Bronchialkatarrh.

Mit Freuden bin ich bereit, die Kraften meiner Krankheit, welche deren Heilung noch bestens willen helfen zu geben: Eine jegliche Voranzeige stellen sich bei mir eines Morgens treibende und prahlende Tiere in der Aufzucht ein. Ich verziehe, diefeben 12. Lebensjahr, mit freudigem Herzen zeigt ich Ihnen meine vollständige Heilung an. Seit meinem

durch Rücksicht wieder hinwegzulegen, jedoch verzögert. Gleichzeitig gefiel sich zu diesem Leben auch noch Atemnot, die sich von Tag zu Tag vermehrte, und kann ich bei der geringsten Anstrengung begreifen; es war aber immer noch entzündlich, jedoch ich zeitige Hilfe nicht in Aufschub schaffen durfte. Seit einem Jahre aber verschlimmerten sich diese Anfälle, jedoch schließlich Atemnot einsetzt; besonders hatte ich Nächte unter vielen Anfällen zu leiden, an einem Schlaf war nicht zu denken, in der Nacht lag ich beim Anfallen ein stiefleschend. Endlich dachte, es stellte sich durch Rücksichtnahme ein, daß habe aber keines Atemnot und so geließen sich noch keine Atemnotanfälle mehr. Diese Anfälle wurden immer schlimmer, ich konnte meines bläulichen leidlichen Bereichungen nicht mehr nachgeben und war mit großer Mühe einige Schritte weit laufen. Besondersentzündliche Stille, welche ich in Abends nahm, zeigte sich leider erfolglos. Durch die Seltung auf Ihr wertvolles Institut aufmerksam gemacht, wurde ich mich an Sie; die Kur schaute sofort an, jedoch ich noch längstigen Gebrauch beklagte, welche vollständig von meinem Leben erloschen war. Ich fand die Zeit nach einer Kur noch leichter fort und bin nun vollständig gesund. Habe die jetzt nie wieder ähnliche Anfälle bekommen. Unten ist Ihnen herzlichst nochmals meine verbündlichste Dank aufzuweisen, habe ich auch Ihr wertvolles Institut bereits meinem Bekanntkreis warm empfohlen.

Hochachtungsvoll Franz Lauer Wagner, Haunstetten (Bayern).

Die Echtheit vorhergehender Unterstrich bestätigt

Haunstetten (Bayern). (L. S.)

G. Höhner, Bürgermeister.

Lungenleiden, Blutsputzen, Magenleiden.

Mit freudigem Herzen zeigt ich Ihnen meine vollständige Heilung an. Seit meinem

Atemnot und stellte sich Blutsputzen ein und noch kaum zurückgegangen 22. Lebensjahr verschlimmerte sich mein Atemnot so, daß ich mich genötigt sah, zeitige Hilfe in Anspruch zu nehmen. Als ich in die 40 Jahre kam, belastete sich mein Atemnot und stellte auch das zu meinem 57. Lebensjahr an. Durch Brüderlichkeit war 5 Jahren zeigte ich mein altes Leben wieder und wenn höherer Alter als früher, auch hatte sich noch ein Magenleiden dazu gesellt. Im Winter 1890/1900 war mein Atemnot fast unerträglich geworden. Herz- sowie Kreislaufbeschwerden machte mir viel Bekümmer, auch hatte ich viel Nachtschweiß, Angstgefühl, schläfriges Nachtschweiß, was ich nicht oft vorgekommen, doch ich nicht annehmen konnte. Am Leben habe ich damals nicht sehr mehr gehalten. Ein Tag kam mir eine Entlastung von einem durch das Kur-Institut „Spiro sporo“ gegebenen Vergnügen zu Gesicht. Ich wußte mich mit geringer Hoffnung bestmöglich zu befreien und habe die mir geäußerten Veränderungen, so wie es mir einen Mann möglich gewesen, nicht durchgelesen. Das Leben war viel angenehmer und jeder etwas beruhigender Natur. Eigens 40 Jahre hatte ich mich mit demselben beschäftigt, konnte ich diejenige, die ich mir gegeben war, keine Arbeit und Ruhe bekommen, und habe, die legeste Kur war auch die beste. Ich habe alles energisch und frisch durchgeführt und kann mit Recht sagen, daß ich nach dieser kleinen lebensfrischen Tage, die ich jetzt wieder genieße, zu leben habe. Ich werde mir angezeigt lassen, daß Sie bei jeder Gelegenheit zu empfehlen und verbreiten mit aller Hochachtung.

Das durchdringendste

Appetithosen.

Die Wahrheit und Richtigkeit obiger Angaben bestätigt durch Siegel und Unterschrift

(L. S.) Agl. prot. Oberamt: R.

Johannes Ulrich.

Die Wahrheit und Richtigkeit obiger Angaben bestätigt durch Siegel und Unterschrift

(L. S.) Agl. prot. Oberamt: R.

Fränkischer Kurier Nürnberg

Einzigste Zeitung Bayerns

Gegründet 1833.

Telegraphischer Spezialdienst und Originalberichte von allen Hauptstädten der Welt.

mit ganztägigem telegraphischen Kursbericht der Berliner, Frankfurter, Münchener und Dresdner Börse im Abendblatt. Gewohntes wissenschaftliches Feuilleton. Spannende Erzählungen.

Insertions-Organ ersten Ranges

wenn die Eigenarten des wirklichen Familienblattes mit denjenigen der volkswirtschaftlichen und Handelszeitung vereinigt. Zur Stellenvermittlung besonders empfohlen. Einzelgenpreis 20 Pf. die Zelle.

eines Jahrgangs steht der Fränkische Kurier laut amtlicher Zeitungsliste unter den bayrischen Zeitungen an erster Stelle.

Mit 30 Kilo Gewicht

Breslauer Morgen-Zeitung
hat unter allen in Breslau erscheinenden Partei-Zeitung die
weit aus grösste Abonnentenzahl
und wird in allen Schichten des kultürlichen und wertvollen Publikums gelesen, ist daher
wirksamstes Insertionsorgan
für alle kulturellen, finanziellen und gewerblichen Angebote. Bei grösseren feststehenden Insertions-
bedingungen glänzende Rabattbedingungen!
Als politische, lokale, Feuilletonistische, handels-
Zeitung grössten Stiles
erfreut sie sich wegen ihrer unabkömmligen, unerschrockenen Haltung in liberal-demokratischen
Kreisen
Bei allen Ihren Vorsätzen ist sie
ungewöhnlich billig.
Abonnementpreise: Morgen- und Abend-Ausgabe monatlich Mk. 1.10.
Morgen-Ausgabe allein " 0.65.

Herbst-Transporte
hochedler englischer und irischer
Jagd-, Reit- und Wagenpferde
eingetroffen sind. Es steht nunmehr eine allen Anforderungen entsprechende Auswahl
von ca. 100 Stück Pferden in meinen Stallungen zur gefälligen Musterung bereit.
Leipzig, Steuerstraße 5. Telefon 5066.
Leipzig-Connewitz, Marienstr. 4. Telefon 6222.

Ernst Sack,
Hoflieferant.

Max Vielhauer, Bucherrevior,

Berlin S.W. 47, Yorkstrasse 62.

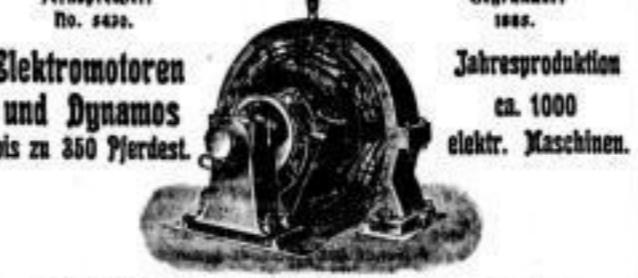
empfiehlt sich zur Ausführung von
Bilanz-Prüfungen, Bilanz-Aufstellungen,
Ordnung und Einrichtung der Buchführung,
sowie der erforderlichen Maßnahmen zur Gründung von Gesellschaften, Erzielung von
Mortatorien, außergerichtlichen Vergleichen u. c. Prima-Referenzen!

Schumanns Elektrizitätswerk

Maschinenfabrik u. Ingenieur-Bureau für elektrische Anlagen Leipzig-Plagwitz.

Gegründet 1888.

Jahresproduktion
ca. 1000
elektr. Maschinen.



Beleuchtungs- und Kraftübertragungs-Anlagen.

Überraschende Resultate erzielt man mit:

Bemmer's neuestem Unterhitze-Herde

mit verstellbaren Feuerzügen für Haushaltungen, Herrschaftlichen u. possend
für leicht und mittelmäßig ziehende Schornsteine.

Kohlenersparnis
verstärkte Bratatsche.
Sie beginnen durch unsere Betreiber oder
durch jede andere Ofen- und Herstellung.

Gebrüder Demmer
Eisenach.

Hersteller des Unterhitzeherdes.

Ein Versuch wird die Vorteilhaftigkeit unserer
Unterhitze-Herde darthun.

Haushaltungs- und Hotelherde,
Fabrikat. Gebr. Demmer, Eisenach.

F. W. Wichenberg, Leipzig.

Telefon 2890.

Lungenbluten

Magenleiden

Bronchialkatarrh

Lungenleiden

Flechten

Schwarzwälder, trocken und süßliche Blätter.

offene Füsse

Verhältnisse aller Art, Wundsalbe, Wund-

salbe, welche aus einigen Blättern, welche ich für bestimmt;

wer bisher vergeblich hoffte

getroffen zu werden, macht einen Salbe mit der

Rino-Salbe

mit einer Salbe aus Salbe, welche ich für bestimmt;

bestimmt bestimmt.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Bei dem dreijährigen Baupolizeiamt ist die pensionsberechtigte Stelle eines **Bauamtsgerichts**, der vorläufigezeit in Sohne der Stadt Leipzig, abgängig zu sein bat, schon zu besetzen.

Die Aufstellung erfolgt gegen ein Anfangsgehalt von 4200 M. und gegen jährliche Bündigung.

Geignete Bewerber mit höherer Ausbildung werden ihre Beweise vorgelegt, längstens aber bis 6. Oktober 1904 hier einreichen.

Leipzig, am 24. September 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Prot.-Nr. 1006. Dr. Tittfeld. Buch.

Samt erlassener Anzeige ist die dem Gehörte Herrn Wilhelm Christian Röhl in Leipzig am 31. August dieses Jahres unter Nummer 100 hier ausgesetzte, für das Jahr 1904/1905 gültige

Jahrbücher

verloren gegangen.

Zur Sicherung von Rechtsbruch wird diese Karte hiermit für ungültig erklärt.

Leipzig, den 25. September 1904.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

1. 3802. Breschneider. B.

Erledigt

hat sich unsere Bekanntmachung vom 15. September 1904, den am 8. September verabschieden Standort in eine Erweiterung des Kostenstellen 8 in P.-Nördl. hervorhebt, durch die Erweiterung des Kostenstellen und Wiedereröffnung sämtlicher Schmieden.

Leipzig, am 26. September 1904.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

VII. a. 3702. Breschneider. B.

Öffentliche Zustellung.

In der nachstehenden Ecke der Anzeige Anna sechz. Bille geb. in Leipzig-Sellendorf, Mutter, gegen den Gläubiger Reichsritter Alfred Ernst Max Walde aus Leipzig-Reitzenhain, früher in Leipzig, dann vorübergehend in Magdeburg, jetzt im Dienst des Reichsgerichts gezeichneten Klagenburg nur noch eventuell aufzutreten haben und an einer Stelle Entscheidung wegen derselben Belohnung beanspruchen.

Die Klagenburg leitet den Beklagten anderweit zur Verhandlung des Streitfalls vor die erste Kammer des Königlichen Landgerichts in Leipzig auf.

Montag, den 6. Dezember 1904, vormittags 9 Uhr, mit der Aufsicht, eines bei diesem Gerichte angestellten Beamten zu treten.

Zum Ende der öffentlichen Zustellung wird dies bekannt gemacht.

Der Gerichtsrichter bei dem Königlichen Landgerichte

zu Leipzig, am 26. September 1904.

Aufgelegt.

Bei dem unterzeichneten Bericht ist das Urteilsverfahren zur Herbeiführung der Todeserklärung folgender verschollener Personen eingetragen worden:

1) des am 24. Dezember 1856 in Reuthenried bei Leipzig geborenen Schlosser Heinrich Witz Hermann August Carl Kubicek.

2) des am 11. Mai 1845 in Leipzig geborenen Schlosser Friedrich August Hugo Ritter.

3) des am 1. Juni 1867 in Dörsdorf geborenen Braugäßelns Ferdinand Ernst Daniel Wude.

4) des am 6. Oktober 1858 in Witten geborenen Otto Füchtele.

5) des am 1. Oktober 1824 in Cottbus geborenen Handlungsgesellen Karl Adolf Robert Bremann, und sonst auf Autzug:

zu 1) der Anna geborene Lindner geb. Käthe in Leipzig,

zu 2) der Adelheid Friedrike Ritter verm. gen. Wenzel geb. Beugels geborene.

zu 3) des Büchlers Bruno Brunschholz in Neu-Preuß.

zu 4) des Oberlehrers Carl Thobisch in Leipzig-Möckis,

zu 5) und 6) als Altersheimspfleger der Verholzten. —

Als Aufgelegterin vor dem unterzeichneten Gerichte wird

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung unserer Tochter **Adelheid** mit Herrn **Friedrich Schmiedt** in Leutzsch beeindruckt uns ergebenst anzusehen.

Schoessels in Hannover, im September 1904.

August Müller, Kgl. Oberamtmann, und Frau Anna geb. Rieger.

Meine Verlobung mit Fräulein **Adelheid Müller**, Tochter des Herrn Oberamtmann Müller und dessen Frau Gemahlin Anna geb. Rieger, beeindruckt mich ganz ergebenst anzusehen.

Leutzsch-Leipzig, im September 1904.

Friedrich Schmiedt.

Fritz Roth

Lieutenant und Adjutant im Infanterie-Regiment Kronprinz No. 104

Elisabeth Roth geb. Reichel

Vermählto.

Leipzig-Gohlis, den 24. September 1904.

Nachrichten
Dr. Otto Reinshagen
Maria Reinshagen
geb. Engelmann
Vermählto.

Nach Gottes unerlässlichen Willen verließ heute plötzlich und unerwartet unser innig geliebtes
Töchterchen.

Dies zeigte ihm erfüllt an
Vorstand Rüdigsdorf, 25. Sept. 04.
Rudolf Dreiling und Frau
Maria geb. Zahn.

Aus liebsten Blättern.

Verlobt:
Herr Max Rehder in Leipzig mit Felicitas Michel in P.-Neustadt, Herr Paul Betsch in P.-Lindenau mit El. Helene Reinhard geborene. Diese Verlobungswillige Wolf von Römer auf Weichseln mit El. Katharina Bierfelder in Wartauwiesen. Diese Hochzeitsfeier findet am Sonntag, den 25. September 1904, um 12 Uhr im Trauzimmer der Firma Max Breslauer u. Sohn, geb. Kölner.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen

präsentiert an

Büchsen L. S., 24. September 1904.

Georg Edelmann und Frau

Johanna geb. Jänichen.

Die glückliche Geburt eines

Töchterchens

besteht sich nur durchaus erprobte angelegte

Leipzig-Gohlis, 25. September 1904.

Dr. med. **Friedmann und Anna** geb. Kuznetzky.

Dienstag, der 11. April 1905, Vormittags 11 Uhr bestimmt.

Es ergibt hierdurch die Anforderung:

- 1) an die Verholzten, sich spätestens im Aufenthaltsort zu melden, während sie die Todeserklärung erhalten wird.
- 2) an alle, die Auskunft über Leben oder Tod der Verholzten zu ertheilen wünschen, spätestens im Aufenthaltsort dem Gericht Angabe zu machen.

Leipzig, den 10. September 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A,
Reichsgerichtsgebäude 5.

Versteigerung.

Zum 28. September d. J. vor 10 Uhr sollen im Versteigerungsraume des Königl. Amtsgerichts die 1 Partie **Steier und Mineralwasserlöschen**, 14 Märschäulen u. s. w. gegen Versteigerung versteigert werden.

Leipzig, am 26. September 1904.

Der Gerichtsnotizie des Königl. Amtsgerichts.

Versteigerung.

Freitag, den 30. September 1904, vormittags 10 Uhr, fallen in Leipzig, Bahnhofstraße 1 Seite, die einen Trakt gebildeten Grünanlage, aus:

- 1) 3800 Kartenplatten nebst Anbruch auf vorhandene Grünanlage, aus:
- 2) ca. 6000 Lithographien und 1000 Holzschnitte gedruckte Miniatulen

meißeln gegen letztere Versteigerung bereitgestellt werden.

Ein spezielles Verzeichnis liegt in leichtem Gerichtsgerichtsgebäude, Zimmer 26, zur Einsicht aus.

Leipzig, am 28. September 1904.

Der Gerichtsnotizie des Königl. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Die Vieierung des Gebürs des kleinen Gerichtsgerichtsgebäudes an:

- 1) Groß, Hölzerne, Buchenholzgruppe, Ahorn, Böhmen, Gräpfl, Birken, Weißbuche, Eich, Ahorn, Bergahorn, Bergahorn, Bergahorn, Ahorn, Buchen, Birk, Weißbuche, Blaubeere, Tafel, frisch, frisch, soll vom 1. November d. J. ab an

den Windesfeldern auf ein Jahr getennt oder in Gruppen ver-

bleiben, bis der Käufer ist ein neuer Besitzer hinter dem Gerichtsgerichtsgebäude, der Vieierung versteigert werden.

Bei den Käufern ist ein neuer Besitzer hinter dem Gerichtsgerichtsgebäude, der Vieierung versteigerten Bauern zurückzubringen.

Die Angebote sind von den Unternehmern unterschrieben, ver-

folgt, vorbereitet und mit Abgaben ausgestattet.

Der Vieierung am 28. September 1904.

Der Erste Staatsanwalt.

Stetzbrie.

Gegen den Unternehmer Arno Engen Auger, geboren am 20. März 1858 zu Nördlingen bei Augsburg i. S., welcher täglich

oder nicht vorberichtet, ob der Unternehmer nach dem Vieierungsbereich gegen das Reichsgericht vom 19. Januar 1901 verhängt.

Es wird erlaubt, den Käufern zu verbauen und in das nächste Gerichtsgebäude einzurichten, sowie zu den hierigen Alten 5 H. Nr. 22-04 — 31 — jetzt Wittenberg zu machen.

Cöthen, den 22. September 1904.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Mittwoch, den 28. September 1904, werden von 9 Uhr

vormittags an auf dem Platz des unterzeichneten

Bataillons nügelär 30 Dienstgrade öffentlich verkauft.

2. Train-Bataillon No. 19.

Aus Sachsen.

* Dresden, 26. September.

* Vom königlichen Hof. Der Kronprinz fährt gestern abends 8 Uhr 10 Minuten mit seinem persönlichen Adjutanten Hauptmann Richter, nach Schönau, über Kaditz, um die dortige Schule zu besichtigen.

Die Besichtigung dauerte 1½ Stunden und endete um 10 Uhr.

Am 27. September 1904, gegen 10 Uhr, wird der Kronprinz wieder zurückkehren.

Der Kronprinz ist in die gesamte Schule eingetreten.

Für die heutige hier stattfindende Generalversammlung des Vereins der Volksmotorfahrer des Königreichs Sachsen sind zahlreiche Gäste und Teilnehmer eingetroffen. Gestern vormittag wurde Empfang im Gasthaus „Stadt Schwarzenberg“ abgehalten.

* Waldeburg, 26. September. Die 18. Hauptversammlung des Bienenwirtschaftlichen Hauptvereins fand hier am Sonnabend eine Direktwahltagung und eine Delegiertenversammlung ab. Heute vormittag wurde auf dem Schützenplatz die Ausstellung durch Herrn Bürgermeister Strelitzer feierlich eröffnet. Die Ausstellung gewährt einen interessanten Überblick über die Entwicklung der sächsischen Bienenzucht. Im Anschluß an die Eröffnung der Ausstellung nahm dann im Saale der Schützenhalle die Generalversammlung ihren Anfang. Die Zahl der erschienenen Delegierten betrug 80. Wie in der Verhandlung mitgeteilt wurde, gibt der Hauptverein jetzt 95 Vereine mit zusammen 2600 Mitgliedern an. Der Ort für die im Jahre 1905 stattfindende 19. Hauptversammlung wurde Döbeln gewählt. Nachdem noch in dem Grundgesetz verschiedene Änderungen beschlossen waren, begannen die Vorträge. Es sprach Herr Oberlehrer Schmidheidek-Döbeln über die verschiedenen Bienenwohnungen und Herr Bauer Heinrich Burkhardsmaile über die Frage „Durch welche Mittel kann sich der Imker trügerisch und leistungsfähig Wölfe ziehen und erhalten?“. Hier morgen sind Ausflüsse, Preisverteilung, Feiermahl usw. vorgesehen.

* Plauen i. V., 26. September. Bei den gestern hier stattgehabten 11. Kreuzbrüdertag der sächsischen Kreuzbrüderchaft wurde der bisherige Präsident Herr Wilhelm Becker Leipzig zum Ehrenpräsidenten gewählt. Der Bundesrat wurde nach Plauen verlegt und zum Präsidenten Herr Kaufmann Bauer-Plauen gewählt.

* Plauen i. V., 26. September. Der Ausschank der Steinzeit ergab für in einer ersten von ihnen abgehaltenen Sitzung endgültig beschlossen worden. Die „Stampfer“ haben sich mit den Steinzeitgenossen solidarisch und heute die Arbeit ebenfalls wiederbegangen. Die Geschäfte verlängern bei zehntägiger Normalarbeitszeit 60 Pf. Stundenlohn, garantiert bis Ende Dezember 1905. Die Meister haben den Tarif abgelehnt.

* Coburg, 26. September. König Georg hat Herrn Dr. Kommissarischem Prostchen für dessen Coburg-Museum eine von ihm auch auf seinem Coburger Salzgarten getragene vollständige Jagdausrüstung überreichen lassen. Das dazu gehörige Jagdgewebe trägt auf übernommenen Schilden den Namenszug des Monarchen. Ferner stiftete der hoh. Herr zur Ausstellung im Coburg-Museum eine Jagdausstellung des verstorbenen Bringen Albert und eine Anzahl interessanter Gedenken an Königin Albert.

* Neustadt i. S., 25. September. Die am heutigen Sonntag hier abgehaltene 27. ordentliche Generalversammlung des Gebirgsvereins für die Sächsische Schweiz nahm einen glatten Verlauf. Gekrönt wurde das Zusammenkommen mit einer Gedächtnisfeier am Großen Griiningen, worauf dann im Schülensaal die geistlichen Beratungen ihres Anfang nahmen. Am allgemeinen Land der Haushaltspolitik für 1904, welcher in Einnahme und Ausgabe mit 8475,- € balancierte, einstimmige Annahme. Einmütig wurden noch die gegenwärtig funktionierenden Mitglieder des Centralausschusses durch Zuruf wieder gewählt. Als Ort für die nächstjährige Generalversammlung wurde Radeberg gewählt.

Sächsischer Turnlehrertag.

(Eigener Bericht.)

* Frankenberg, 26. September. Aus allen Teilen Sachsen waren Vertreter der Turnlehrerfamilie erschienen, um bei Versammlungen, turnerischen

Ausführungen und Übungen der Soziale des Schülturnens zu dienen und ihrem weiteren Ausbau zu fördern. Am Sonnabend nachmittag wurde auf dem Turnplatz des Lehrerseminars unter Leitung des Direktors ein Schauturnen mit Schülern und Schülerinnen der höheren Lehranstalten und der Volksschulen abgehalten. Ein Ausflug durch das Lützetal nach der Bürgelquelle schloß sich an. Der Abend wurde durch ein Begrüßungsfest im Schützenhaus, dabei für anprechende und reichliche Unterhaltung gesorgt war, ausgefüllt. Am Sonntag früh fanden sich die Turnlehrer in der südlichen Schülturnhalle zu einer gemeinsamen Versammlung zusammen. Turnlehrer aus 14 Schulen teilten dabei u. a. eine Vorlesung im Reulentanzingen. Die Hauptversammlung lud nach wie vor „Hof“ abgehalten. Oberlehrer Frohberg-Dresden eröffnete als Vorsitzender die Verhandlungen mit kurzer Begrüßungsansprache. Nach dem vom Geschäftsführer Oberlehrer Germann-Kamenz erstatteten Bericht gehörten dem Vereine jetzt 216 Mitglieder an. Der erste Vortrag war dem verstorbenen Moritz Bettler, der 30 Jahre Vereinsvorsitzender war, gewidmet. Der Redner, Oberlehrer Geiger-Dresden, entrollte ein lebendiges Lebensbild des um die Turnsoche so hochverdienten Mannes. Den Hauptvortrag hielt Oberlehrer Schwärze-Schopau über das Thema: das Turnen als Kulturerziehung. Seine Ausführungen fanden bei der Hörerschaft großes Interesse und reichen Beifall. — Der Saal der Verhandlungen wies Lehrer Berlin-Leipzig auf die Einlösung des Promotions-Wunsches hin und erfuhr, da die Doktorierung nun erfolgt ist, um rechtzeitige Benutzung durch die Turnlehrerfamilie. Nach einer eingehenden Ausprache nahm der Turnlehrerstand Stellung zu den Angriffen, denen das deutsche Schülturnen durch Dr. Böhgram-Berlin, dem früheren Direktor der Höheren Schule für Mädchen in Leipzig, ausgelegt gewesen ist, und erklärte sich mit der auf dem Cieboldsburger Turnfesttag vom Turnlehrer Böttcher-Hannover erfolgten Abwehr voll einverstanden, indem zugleich einem Richtermeister das Recht abgesprochen wurde, in einer solchen Sache ein so weitgehendes Urteil zu fassen. — Vorexz-Lößnig referierte über den Stand der vom Deutschen Turnlehrerverein in die Wege geleiteten Statistik des deutschen Schülturnens und bat die Kollegenschaft um wichtige Unterstützung dieses wichtigen Unternehmens. — Sammlungen für die Kreisunterstützungskasse des sächsischen Turner und für das Bettler-Denkmal ergaben ausreichliche Beträäge. Die Neuordnung des Vorstandes fiel an Oberlehrer W. Frohberg-Dresden, Oberlehrer O. Germann-Kamenz, Turnlehrer Prof. A. H. e. m. e. i. -Leipzig, Turnlehrer E. Breitschneider-Rosenthal. — Als nächster Versammlungsort wird vorläufiglich Altenburg bestimmt werden. Nach der Tagung wurden verschiedene Turnfahrten in größeren und kleineren Gruppen unternommen.

Aus Sachsens Umgebung.

* Halle a. S., 26. September. Der sächsische Oberaufseher d. S. hier hat die Lohnlisten der ihm untergeordneten Strafenhöfe geklärt und die zu unzureichend eroberten Gelder für sich verwandt. Es ist eine eingeschlossene

— Altenburg, 26. September. An der vorletzten Radlt. ist das vor der Stadt liegende Gehöft des Gutsbesitzers Henck in Altenburg niedergestanden. Das Heuer kam in der Scheune aus, verbreitete sich rasch über das Wirtschafts- und das Wohngebäude und verheerte schließlich auch noch das Wohnhaus. Mit Ausnahme der Küchen und Bänke konnte alles Vieh gerettet werden.

* Görlitz, 26. September. (Eigene Meldung.) Der Maurer Wolfram starb heute durch einen Glasschlag auf einen Hof und war sofort tot.

Sport.

Reitsport.

Rennen zu Wallendorf-Lichtenau am 26. Sept. (Eigene Meldung.)

1. Preis de la Verdagne 1000 Meter. Zeit 800 m. "Ran-
boline" 3. Rasse 1. "Raffiner" 2. "Sel. Preis" 3. Tot. "Eleg-
"Mandine" "Lassot" "Wend" "Boupol" "Rote" "Talente"
"Puff" "Wolfe" "Vogel" "Blau" "Lotte" "Moritz"
"Zwischen" "Sarca" — II. Preis de la Verdagne 1000 m. "Chanson" (O'Connor)
"Jumentin" 2. "Janpan" 3. Tot. "Eleg" 15; 10. "Vogel" 10.
"Vogel" 1. "Orfeline" 2. "Gauder" 3. Tot. "Eleg" 16; 10. "Vogel" 10.
"Vogel" 2. "Sarca" "Schne" "Ambiente" "La
"Larim" "Güter" "Spries" "Selatan" — IV. Preis de la
Verdagne 1000 m. "Kontiki" "Belkofo" 1. "Salzane" 2. "Vogel" 3. Tot. "Eleg" 15; 10. "Vogel" 10.
"Vogel" 4. "Vogel" 5. Tot. "Eleg" 15; 10. "Vogel" 10.
"Vogel" 6. "Vogel" 7. Tot. "Eleg" 15; 10. "Vogel" 10.
"Vogel" 8. "Vogel" 9. Tot. "Eleg" 15; 10. "Vogel" 10.
"Vogel" 10. "Vogel" 11. "Vogel" 12. "Vogel" 13. "Vogel" 14. "Vogel" 15. "Vogel" 16. "Vogel" 17. "Vogel" 18. "Vogel" 19. "Vogel" 20. "Vogel" 21. "Vogel" 22. "Vogel" 23. "Vogel" 24. "Vogel" 25. "Vogel" 26. "Vogel" 27. "Vogel" 28. "Vogel" 29. "Vogel" 30. "Vogel" 31. "Vogel" 32. "Vogel" 33. "Vogel" 34. "Vogel" 35. "Vogel" 36. "Vogel" 37. "Vogel" 38. "Vogel" 39. "Vogel" 40. "Vogel" 41. "Vogel" 42. "Vogel" 43. "Vogel" 44. "Vogel" 45. "Vogel" 46. "Vogel" 47. "Vogel" 48. "Vogel" 49. "Vogel" 50. "Vogel" 51. "Vogel" 52. "Vogel" 53. "Vogel" 54. "Vogel" 55. "Vogel" 56. "Vogel" 57. "Vogel" 58. "Vogel" 59. "Vogel" 60. "Vogel" 61. "Vogel" 62. "Vogel" 63. "Vogel" 64. "Vogel" 65. "Vogel" 66. "Vogel" 67. "Vogel" 68. "Vogel" 69. "Vogel" 70. "Vogel" 71. "Vogel" 72. "Vogel" 73. "Vogel" 74. "Vogel" 75. "Vogel" 76. "Vogel" 77. "Vogel" 78. "Vogel" 79. "Vogel" 80. "Vogel" 81. "Vogel" 82. "Vogel" 83. "Vogel" 84. "Vogel" 85. "Vogel" 86. "Vogel" 87. "Vogel" 88. "Vogel" 89. "Vogel" 90. "Vogel" 91. "Vogel" 92. "Vogel" 93. "Vogel" 94. "Vogel" 95. "Vogel" 96. "Vogel" 97. "Vogel" 98. "Vogel" 99. "Vogel" 100. "Vogel" 101. "Vogel" 102. "Vogel" 103. "Vogel" 104. "Vogel" 105. "Vogel" 106. "Vogel" 107. "Vogel" 108. "Vogel" 109. "Vogel" 110. "Vogel" 111. "Vogel" 112. "Vogel" 113. "Vogel" 114. "Vogel" 115. "Vogel" 116. "Vogel" 117. "Vogel" 118. "Vogel" 119. "Vogel" 120. "Vogel" 121. "Vogel" 122. "Vogel" 123. "Vogel" 124. "Vogel" 125. "Vogel" 126. "Vogel" 127. "Vogel" 128. "Vogel" 129. "Vogel" 130. "Vogel" 131. "Vogel" 132. "Vogel" 133. "Vogel" 134. "Vogel" 135. "Vogel" 136. "Vogel" 137. "Vogel" 138. "Vogel" 139. "Vogel" 140. "Vogel" 141. "Vogel" 142. "Vogel" 143. "Vogel" 144. "Vogel" 145. "Vogel" 146. "Vogel" 147. "Vogel" 148. "Vogel" 149. "Vogel" 150. "Vogel" 151. "Vogel" 152. "Vogel" 153. "Vogel" 154. "Vogel" 155. "Vogel" 156. "Vogel" 157. "Vogel" 158. "Vogel" 159. "Vogel" 160. "Vogel" 161. "Vogel" 162. "Vogel" 163. "Vogel" 164. "Vogel" 165. "Vogel" 166. "Vogel" 167. "Vogel" 168. "Vogel" 169. "Vogel" 170. "Vogel" 171. "Vogel" 172. "Vogel" 173. "Vogel" 174. "Vogel" 175. "Vogel" 176. "Vogel" 177. "Vogel" 178. "Vogel" 179. "Vogel" 180. "Vogel" 181. "Vogel" 182. "Vogel" 183. "Vogel" 184. "Vogel" 185. "Vogel" 186. "Vogel" 187. "Vogel" 188. "Vogel" 189. "Vogel" 190. "Vogel" 191. "Vogel" 192. "Vogel" 193. "Vogel" 194. "Vogel" 195. "Vogel" 196. "Vogel" 197. "Vogel" 198. "Vogel" 199. "Vogel" 200. "Vogel" 201. "Vogel" 202. "Vogel" 203. "Vogel" 204. "Vogel" 205. "Vogel" 206. "Vogel" 207. "Vogel" 208. "Vogel" 209. "Vogel" 210. "Vogel" 211. "Vogel" 212. "Vogel" 213. "Vogel" 214. "Vogel" 215. "Vogel" 216. "Vogel" 217. "Vogel" 218. "Vogel" 219. "Vogel" 220. "Vogel" 221. "Vogel" 222. "Vogel" 223. "Vogel" 224. "Vogel" 225. "Vogel" 226. "Vogel" 227. "Vogel" 228. "Vogel" 229. "Vogel" 230. "Vogel" 231. "Vogel" 232. "Vogel" 233. "Vogel" 234. "Vogel" 235. "Vogel" 236. "Vogel" 237. "Vogel" 238. "Vogel" 239. "Vogel" 240. "Vogel" 241. "Vogel" 242. "Vogel" 243. "Vogel" 244. "Vogel" 245. "Vogel" 246. "Vogel" 247. "Vogel" 248. "Vogel" 249. "Vogel" 250. "Vogel" 251. "Vogel" 252. "Vogel" 253. "Vogel" 254. "Vogel" 255. "Vogel" 256. "Vogel" 257. "Vogel" 258. "Vogel" 259. "Vogel" 260. "Vogel" 261. "Vogel" 262. "Vogel" 263. "Vogel" 264. "Vogel" 265. "Vogel" 266. "Vogel" 267. "Vogel" 268. "Vogel" 269. "Vogel" 270. "Vogel" 271. "Vogel" 272. "Vogel" 273. "Vogel" 274. "Vogel" 275. "Vogel" 276. "Vogel" 277. "Vogel" 278. "Vogel" 279. "Vogel" 280. "Vogel" 281. "Vogel" 282. "Vogel" 283. "Vogel" 284. "Vogel" 285. "Vogel" 286. "Vogel" 287. "Vogel" 288. "Vogel" 289. "Vogel" 290. "Vogel" 291. "Vogel" 292. "Vogel" 293. "Vogel" 294. "Vogel" 295. "Vogel" 296. "Vogel" 297. "Vogel" 298. "Vogel" 299. "Vogel" 300. "Vogel" 301. "Vogel" 302. "Vogel" 303. "Vogel" 304. "Vogel" 305. "Vogel" 306. "Vogel" 307. "Vogel" 308. "Vogel" 309. "Vogel" 310. "Vogel" 311. "Vogel" 312. "Vogel" 313. "Vogel" 314. "Vogel" 315. "Vogel" 316. "Vogel" 317. "Vogel" 318. "Vogel" 319. "Vogel" 320. "Vogel" 321. "Vogel" 322. "Vogel" 323. "Vogel" 324. "Vogel" 325. "Vogel" 326. "Vogel" 327. "Vogel" 328. "Vogel" 329. "Vogel" 330. "Vogel" 331. "Vogel" 332. "Vogel" 333. "Vogel" 334. "Vogel" 335. "Vogel" 336. "Vogel" 337. "Vogel" 338. "Vogel" 339. "Vogel" 340. "Vogel" 341. "Vogel" 342. "Vogel" 343. "Vogel" 344. "Vogel" 345. "Vogel" 346. "Vogel" 347. "Vogel" 348. "Vogel" 349. "Vogel" 350. "Vogel" 351. "Vogel" 352. "Vogel" 353. "Vogel" 354. "Vogel" 355. "Vogel" 356. "Vogel" 357. "Vogel" 358. "Vogel" 359. "Vogel" 360. "Vogel" 361. "Vogel" 362. "Vogel" 363. "Vogel" 364. "Vogel" 365. "Vogel" 366. "Vogel" 367. "Vogel" 368. "Vogel" 369. "Vogel" 370. "Vogel" 371. "Vogel" 372. "Vogel" 373. "Vogel" 374. "Vogel" 375. "Vogel" 376. "Vogel" 377. "Vogel" 378. "Vogel" 379. "Vogel" 380. "Vogel" 381. "Vogel" 382. "Vogel" 383. "Vogel" 384. "Vogel" 385. "Vogel" 386. "Vogel" 387. "Vogel" 388. "Vogel" 389. "Vogel" 390. "Vogel" 391. "Vogel" 392. "Vogel" 393. "Vogel" 394. "Vogel" 395. "Vogel" 396. "Vogel" 397. "Vogel" 398. "Vogel" 399. "Vogel" 400. "Vogel" 401. "Vogel" 402. "Vogel" 403. "Vogel" 404. "Vogel" 405. "Vogel" 406. "Vogel" 407. "Vogel" 408. "Vogel" 409. "Vogel" 410. "Vogel" 411. "Vogel" 412. "Vogel" 413. "Vogel" 414. "Vogel" 415. "Vogel" 416. "Vogel" 417. "Vogel" 418. "Vogel" 419. "Vogel" 420. "Vogel" 421. "Vogel" 422. "Vogel" 423. "Vogel" 424. "Vogel" 425. "Vogel" 426. "Vogel" 427. "Vogel" 428. "Vogel" 429. "Vogel" 430. "Vogel" 431. "Vogel" 432. "Vogel" 433. "Vogel" 434. "Vogel" 435. "Vogel" 436. "Vogel" 437. "Vogel" 438. "Vogel" 439. "Vogel" 440. "Vogel" 441. "Vogel" 442. "Vogel" 443. "Vogel" 444. "Vogel" 445. "Vogel" 446. "Vogel" 447. "Vogel" 448. "Vogel" 449. "Vogel" 450. "Vogel" 451. "Vogel" 452. "Vogel" 453. "Vogel" 454. "Vogel" 455. "Vogel" 456. "Vogel" 457. "Vogel" 458. "Vogel" 459. "Vogel"

Seuilleton.

Vorläber.

Ein Blatt von H. C. Gruber.

Rudolf verlobt.

Sonnabend. Und noch dazu einer mit blauem Himmel und Sonnenchein! Welch doppelter Genuss! Nora öffnet das Fenster ihres nach dem Hofe zu liegenden Zimmers und blickt aufwärts hinaus. Wie ist da freilich nicht zu leben von der Spätsommerpracht. Blumblütiger, wilder Wein an der Hofmauer, einige Ahornbäume vor dem Rückgebäude; das ist alles. Aber Nora ist genug! Sie freut sich selbst an dem wenigen; mehr noch: sie hat ein reges Interesse daran. Von Sonntag zu Sonntag verfolgt sie das Wachstum dort unten; das Grünen und Blühen und das Vergehen. Und noch etwas anderes ist's, was ihr der Hof lieb gemacht hat. Die wiederkommenden Kinder! Am Frühling, mit dem ersten warmen Sonnenstrahl, hatten sie ihrem alten Spielplatz aufgeschaut, und seitdem sind sie wieder seine ständigen Gäste. Von drei Häusern kommen sie zusammen, ein ganzes Städtchen, und der Hof wiederholt von ihrem Lachen und Schreien. Nora hört ihnen gern zu und denkt dabei an die schöne Zeit, wo sie noch ein fechtläßliches Kind gewesen.

Auch heute sind sie wieder unten versammelt und betreten Spiele. Schade, daß Nora ihrem übermütigen Treiben nicht länger zusehen kann; allein, der seit langem begonnene Brief an Lilly, ihre in Berlin verheiratete Freundin, soll heute bestimmt fertig werden. Und dann will sie noch Doktor Wehlers besuchen, lesen, klammern spielen und so vieles andere noch.

Was sie immer alles vorhat am Sonntag! Es ist ja der einzige Tag der ganzen Woche, der ihr zur eigenen Vergnügung gehört. Die anderen sechs Tage ist sie anstrengt läßt als Beschäftigerin in einer technischen Fabrik. Sie freut sich unendlich auf jeden Sonntag. Nicht daß sie etwa ungern arbeitete. Nein, sie liebt den selbstgewählten Beruf; aber der Gedanke, einen Tag so recht für sich genießen, so recht willkürlich einteilen zu können, hat einen förmlichen Reiz für sie.

Nora tritt an die Kommode, die neben verschiedensten Erinnerungen aus ihrer Jugendzeit auch die Briefe ihrer Freundin Lilly birgt. Es ist ein hübsches Päckchen, wohl an die dreißig. Aber die Qualität kommt der Quantität nicht gleich. Einmal so gemischte wie der andere; liebenswürdige Dergenverschluß einer fortgelassenen, etwas apostolischen Natur, die die Dinge nimmt, wie sie eben liegen. Und nicht neben diese zwei andere — nur zwei — aber sie umschließen ein Menschenleidshalb. „Dein treuer Paul“ lautet die Unterschrift des ersten, „dankbar ergebener Paul Aronacher“ die des zweiten. Der Anfang und das Ende und dazwischen eine lange, sonnige Zeit! Der erste, ein überströmender Dankesbrief, den er ihr am

Morgen nach der Verlobung gesandt, der zweite — nur eine Bitte. Nora läßt ein bißchen nehmung, als sie die beiden Briefe betrachtet. Was doch die Zeit nicht alles vermag! Wie ruhig sie nun an den Mann denkt, ohne Schmerz und Bitterkeit, der vor bald fünf Jahren das höchste Glück und das bitterste Leid über sie gebracht hat! Kein Hünchens Trost über seine Handlungswise ihr gegenüber ist zurückgedrängt, aber auch nichts mehr von jener heißen Liebe — nichts mehr!

Nora war kaum 19 — da trat er in ihr Leben, der hübsche, blauäugige Student der Medizin: Paul Aronacher. Bei einer Unterhaltung im ärztlichen Verein „Joh.“, in dem Noras Vater, der Geheimrat Böhmer, Vorstand war, lernten sie sich kennen. Er fand Gefallen an dem lieblichen Mädchen und sie schenkte ihm ihr Herz. Ein halbes Jahr später feierte man im engsten Familienkreis Verlobung. Noras Vater, der anfangs sehr gegenwärtig war, hatte den Blüten seines einzigen Kindes nachgegeben unter der Bedingung, daß die Verlobung gehalten würde, da ja an eine Hochzeit unter drei Jahren nicht zu denken war. Nora und Paul gaben sich zugetraut. Was künftigem sie die Deute? Ob die von ihrem Glück wünschten oder nicht? Genug, daß sie sich hatten und ihrer gegenseitigen Liebe verhürt waren.

Ein halbes Jahr verging — da kam das Verhängnis: Paul verlor eine hübsche Stimme. Eines Tages dörte ihn der Direktor der musikalischen Akademie in einer Gesellschaft singen. Ganz begeistert von dem Talent, das er da schwamm, lobt, daß er sich selbst an dem mittleren Studenten folgenden Gesangunterricht anstrebe. Paul singt mit laulend Freuden ein. Erfreute sich ihm damit doch ein Wunsch, den er längst im Grunde seines Herzens gehabt, denn er aber nie aussprechen gewagt hatte, weil er keine Möglichkeit gesehen, ihn zu verwirklichen. Weniger angenehm berührte über die Wandlung der Dinge schien der Geheimrat; allein er schwieg, da Paul gleichzeitig das Studium der Medizin etwas weiter betrieb. Und Nora? Sie freute sich, weil er sich freute. Sie fragte nicht, wie und wo und warum. Sie liebte ihn und glaubte an ihn. Stundenlang begleitete sie ihn jetzt, wenn er kam, auf dem Klavier, übte Stufen auf und auf und sang den Lied, und wenn er dann wohl zuweilen sich herausbrachte und sie stürmisch lächelte und dabei flüsterte: „Mädchen, mein süßes Blümchen!“ dann gitterte sie vor verhaltenem Jubel und lächelte ihm wieder mit der ganzen Selbstgefälligkeit ihres jungen Herzens.

Allmählich wurden seine Besuche seltener. Er hätte so viel zu tun, entschuldigte er sich bei Nora, die ihm fragend in die glänzenden Augen blickte. „Wenn du so Schwäche hast mir zuhören, wie ich noch dir, du sämst, Paul, läbst — trotz allem“, sagte sie leise mit kostender Stimme. Über abwehrend, fast ungeduldig, erwiderte er: „Mädchen, meine Zeit ist fast vorbei, wir wollen sie nicht mit solchen Kappallinen vergeuden!“ Und sie gehörte still.

Seine Stimme entmündigte sich immer größer und schöner. Nora schaute sich im Stillen, daß sie darüber gar

nicht so recht froh werden konnte, ja, daß es ihr immer bangt und Herz wurde, je mehr er von seinen Hoffnungen für die Zukunft sprach. Woher das wohl kam? Erst halte sie sich mit ihm doch so sehr gespannt, und nun diese hässlichen Gesichte. Und sie liebte ihn doch noch gerade so wie an jenem ersten Tage, mehr noch! Er selber hatte sie auch nie daran gedacht, wie unheimlich sie war, schwerhafter, klein und nicht sehr hübsch, wie viel mehr aber auch in Bezug auf Talente. Heißt? Jetzt kam es ihr mit einem Male zum Bewußtsein, und eine quälende Angst befiel sie, daß in ihm eines Tages nicht mehr genügen könnte. In diesen Tagen fühlte sie so recht, was es heißt, keine liebende Mutter zu besitzen, die ihrem Kind augleich die treueste Freunde ist.

Sie aßerte ihm ihre Gedanken, und er tröstete sie mit seiner weichen, flangoole Stimme, wie man ein Kind tröstet: „Mädchen, was wird ja etwas deinen? Gerade so, wie du bist, so bob ich dich lieb.“

Die dünnten diese Worte wie ein heiligtes Versprechen. Nun würde sie nie, nie mehr an ihm zweifeln. Sie flammte sich daran fest. Die Worte waren ihr Haft und Flüge in den Tagen, wo er seltener und seltener kam, in den Minuten, wo er mit blühenden Augen von den Sirenen sprach, in denen er gelungen, von den Domen, die ihm jetzt schon als einem stürzigen Stern am Kunstmimmel huldigten. Sie war sich dabei gar nicht bewußt, wie sehr sie unter dem Umhüllung der Verhältnisse litt.

Und dann kam er mitten und stellte seiner einen Brief — jener letzte Brief. Da, sie war ihm eben doch zu unheimlich, zu einfach. Nicht, daß er es mit Worten sagte; aber Nora las es zwischen den Zeilen. Sie wäre viel zu gut für ihn. Er brauchte eine Frau, die ihn gleichzeitig anziehte und ablehnte, seinen Mut belasse. Vorläufig aber möchte er frei sein, frei wie der Vogel, der seinen Flug ungehindert nehmen könne. Darum bat er auch das Studium der Medizin abgeschüttelt. „Gib mich Friede,“ idhöch er, „und ich werde dich nie vergessen.“

Nora war wie zu Stein geworden. Sie meinte nicht, daß er war alles tot. Sie schrie ihm, daß sie keinen Wunsch erwäßte, schaute ihm seinen Ring und einige Ruhstufen, die noch in ihren Händen geweint, und dann war alles aus. „Sie hat ihm nicht gefüllt“, sagten die wenigen Leute, die um die Sache wußten, und selbst der Geheimrat, dem Nora antheim gleichzeitig berichtet, daß sie ihre Verlobung mit Paul Aronacher gefüllt habe, war verunsichert, daran zu glauben, so lachte sie sich zu beherben.

Sie fing an zu arbeiten mit einem beinahe lieberhaften Elter. Endnuß kontrollte sie nichts auf ihr Lager hin; aber es war so gut; es brachte Ruhe und endlich auch Ränderung für den brennenden Schmerz. Sie bat den Vater, sich im Zeichnen noch mehr auszubilden und dann eine Stellung anzunehmen zu dürfen. Sie habe Evangelisationsbegleiste, angeleitet zu dürfen. Sie gewaltsam zum Lächeln zwängend, und der Geheimrat gab, wenn auch etwas verwundert über ihren Entschluß, seine Einwilligung.

Ein Jahr später — Nora hatte eben erst ihre Studien beendet — traf sie der zweite Kloster Einsiedelschlag. Der Geheimrat starb plötzlich an einer Lungenerkrankung, ein Opfer seines Berufes, den er mit einer seltsamen Treue und Hingabe ausgefüllt hatte. An der Seite des Baters stand sie zum ersten Male wieder die lindenden Tränen, die während des letzten Jahres verflüchtigt waren, zu ihm schenken.

Nichts hielt sie nun mehr in der Vaterstadt, die überall nur schmälernde Erinnerungen für sie hatte. Sie hoffte zu einer Schwester ihrer verstorbene Mutter über, mochte Gelegenheit fand, ihre Talente zu verwerten. Nach drei Jahren kam von Lilly aus Berlin die Kunde, daß sich Paul Aronacher mit einer reichen, blühenden jungen Witwe vermählt habe. Er sei Kopflos in sie verliebt gewesen, so daß ihm selbst die für ihn schwere Beerdigung, die sie ihm stellte, vom Konventual zurückgehalten habe. Nora empfand deshalb ein Gefühl der Verzückung, als sie die Nachricht erhielt. Sie hatte, ohne es sich selbst einzugeben, mit heimlicher Angst auf die Mitteilung seiner Verheiratung gewartet. Es war das letzte, was sie von ihm gehört. Lilly hatte in ihren Briefen nichts mehr von ihm erzählt, und sonst stand Nora mit niemand in Verbindung.

„Gib mir!“ Da hatte sie ja eine schwere Zeit vertragen. Nora schloß hastig die Schublade und trug Lillys letzten Brief an den Schreibtisch. Jetzt hieß es alles. Da wird schließlich an die Tür geklopft, und auf Noras Gesicht steht die alte, freundliche Hauswirtin den Kopf zur Türe herein: „Grünen Böhmer, die Post hat was für Sie gebracht.“ — „Für mich?“ Nora nimmt den Brief und die Alte entfernt sich leicht. „Von Lilly.“ Sie öffnet hastig; da muß etwas Besonderes los sein, wenn Lilly außer der Reihe schreibt. Ihre Augen überfliegen den Inhalt des Briefes; lauter gleichgültige Linie. Doch nein, da kommt's. Mit bebenden Lippen liest sie: „Der Grund, warum ich Dir heute noch schreibe, obwohl Du kleine Schreibfehler hast, ist, daß ich keinen Wunsch erwäßte, schaute ihm seinen Ring und einige Ruhstufen, die noch in ihren Händen geweint, und dann war alles aus. „Sie hat ihm nicht gefüllt“, sagten die wenigen Leute, die um die Sache wußten, und selbst der Geheimrat, dem Nora antheim gleichzeitig berichtet, daß sie ihre Verlobung mit Paul Aronacher gefüllt habe, war verunsichert, daran zu glauben, so lachte sie sich zu beherben.“

Der Brief entfällt Noras Händen. „Genugtuung? Freunde?“ Sie sinkt in den Sessel zurück und blickt ihr Gesicht in den zitternden Händen und weint.

Und vom Hof herauf tönt das Lachen und Zwitscher der spielenden Kinder.

Berliner Börsen-Zeitung

50ster Jahrgang,

ist allen neuen zu empfehlen, welche auf finanziellen sowie auf politischen Gebieten zuverlässig und schnell unterrichtet sein wollen.

Die Zeitung erscheint, wie seit 50 Jahren, zweimal täglich und zwölftäglich in der Woche.

Die Abend-Ausgabe mit grossem Course ist vornehmlich den Angelegenheiten der Börse, des Geldmarktes, des Warenhandels und der Industrie gewidmet, verzeichnet aber auch Alles, was der Tag an Ereignissen von politischer Wichtigkeit bringt.

Die Morgen-Ausgabe gibt, in Anlehnung an die Grundsätze der nationalsozialistischen Partei, Auskunft über alle Vorgänge der inneren und äußeren Politik, beschränkt sich auf politische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Themen. „Neueste Handels-Nachrichten“ stellt die Morgen-Ausgabe alle Courses der auswärtigen Mittags- und Abend-Börsen, die neuesten Markt-Berichte aus allen Branchen und die neuesten Mitteilungen vom kommerziellen Gebiet zusammen.

Die „Berliner Börsen-Zeitung“ bringt in ihren beiden Ausgaben zahlreiche **Privat-Depeschen**, sie liefert in jeder Woche eine **Verlosungs- und Restaurant-Tabelle**, ferner nach Bedarf des **Coursettel-Commentar**, sowie die **Ziehungslisten der Preussischen Klassenlotterie** (sowohl nach der Ziehung).

Für die **Textil-Industrie** bringt die Zeitung täglich Berichte von den Deutschen Märkten (Deutsche Wollmärkte, Garment-, Baumwoll-Statistik, Confections-Geschäft, Säiden-Geschäft, Leinen-, Web- und Wirkwaren), ferner von London, Liverpool, Manchester, Birmingham, Bradford, Roubaix, Antwerpen, New-Orleans, Buenos Aires, Melbourne etc.

Für die **Montan-Industrie** bringt die Zeitung täglich Berichte von den deutschen Märkten (Oberschlesischer, Rheinisch-Westfälischer, Mitteldeutscher, Saarbrücker, Berliner Metall-Bericht, Montan- und Industriemarkt der Börse), von Glasgow, Middlesex, London (allgemeiner Metallmarkt, Specialdepeche über Kupfer etc.), Liverpool, Amsterdam (Zinn), Rotterdam (Zinn, Zink, Kupfer etc.) New-York u. A. m.

Die Notierungen von der **New-Yorker und Chicagoer Börse** bringt die Berliner Börsen-Zeitung stets schon in der nächsten Morgen-Nummer.

Das nunmehr in 7. Auflage vollenständig vorliegende Sammelwerk

„Deutsches Banquier-Buch“

(7. Auflage)

wird soweit Vorrath reicht noch abgegeben u. zw.: Broschir. zum Preise von Mk. 12.— gebunden. 13.50 durchschnitten 16.00

Finanzielle Bekanntmachungen erhalten durch die „Berliner Börsen-Zeitung“ die weiteste Verbreitung in geschäftlichen Kreisen. **Insette jeder anderen Art** werden durch dieselbe einem Leserkreis zugeführt, der sich durch Kaufkraft und Kaufkunst auszeichnet.

„Berliner Börsen-Zeitung“, Berlin W., Krons-Straße 37.

und Sonder 146. Römis. 2. Kl. Landes-Lotterie,ziehung vom 12. Oktober bis 2. November o. in 4 1/2, 5 1/2, 6 1/2, 7 1/2, 8 1/2 den pianistischen Preisen empfiehlt u. versendet

Heinr. Schäfer, Petersstr. 33.

Dr. H. Schuster's Privat-Institut,

Gegen 1882. Leipzig, Domstraße 50, am Holzmarkt. — Berlin, — Berliner für Maturitäts- und Prima-Prüfung (auch für ältere Herren). — Güte-Prüfungen (Prüfungen für Prüfungen). Oberlehrer befinden sich nach 1/3. — die Akademie- und Fachschulen-Prüfung. — alle Classem der höheren Schulen. — (Schule für Förderung Kaufmännischer.)

Vorjähr. Erfolge in allen Kollegi. — Professur freil. Dr. H. Schuster.

Keine lästigen Haare mehr

zur Behandlung des Prof. Dr. Grunwalds Entzündungsmittel, Bl. 1,50. — Preis 10: Herm. Eulitz, Fried. Stett. Rom.

Große Auction
neuer eleganter Möbel

sonstige 10 Uhr Bücherei, 11. Hof L.

Bücher zu Gebrauchsreden, zur Unterhaltung wie

für den täglichen Gebrauch finden man bei

E. Lucius, Vorwerkstrasse 1.

Unter-Schiffbauanstalt Dresden.

FAVORIT der beste Schmitt.

Reicht. Modernisiert und Schlicht. Meisterbuch mit 400 Bl. nur 50 Pf.

Emil de Veer, Petersstrasse 38.

Pension Rönnath (Bauer),

Dresden-A., Lützowstrasse 13, I.

Drei Minuten vom Hauptbahnhof.

Angenehmes Heim für

Turmherrnde und niedrige Göter.

Wohne jetzt

Sömmerringstr. 50, I.

oder Jahrstrasse.

Dr. med. Frankenstein,

L.-Schleswig.

Dr. Fiedler

praktiziert wieder selbst.

Dr. med. Arnold Schmidt

von der Reise zurück.

Dr. med. H. Fritzschke

Königstr. 5, II.

von der Reise zurück.

Dr. Adolf Freymann,

Fährstr. 11, I.

von der Reise zurück.

Geschlechtsleiden

jetzt Arzt Dr. H. D. Petersen, Deutsch-

und Österreichische, Leibniz- und Braunschweig-

Akademie-Hochschule, Hochschule für Technik-

und Medizin, Hochschule für Technik-</

Allgemeine Verlosungs-Beilage des Leipziger Tageblattes.

Nr. 26.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

1) Anhalt-Dessauische Landesbank, Pfandbriefe.

2) Berliner Stadt-Anleihe-Scheine von 1876 und 1878.

3) Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank, 4% Pfandbriefe.

4) Chemnitzer Stadt-Schuldscheine.

5) Freiburger 10 Fr.-Lose v. 1878.

6) Gewerkschaft Deutschland in Oelsnitz i. E., Schuldschein.

7) Gewerkschaft Görlitz, Sondershausen, Teichschuldschein.

8) Kaliwerke Aschersleben, 4% Teilschuldverschreibungen.

9) Kammergarnspinnerei Stühr & Co. in Leipzig, 4% Schuldschein.

10) Landwirtschaftlicher Kreditverein im Königreich Sachsen, Pfandbriefe.

11) Leipziger Elektrische Straßenbahn, 4% Schuldschein.

12) Leipziger Stadt-Schuldscheine.

13) Leisniger 4% Stadt-Schuldschein von 1888.

14) Leisniger Präm.-Anl. v. 1888.

15) Magdeburger Stadt-Anleihebrief.

16) Mexikanische 5% amort. innere Anleihe.

17) Rumänische 5% amort. Beute von 1881/88 (alte) (Berichtigung).

18) Rumänische 5% amortierbare Beute von 1893.

19) Russische 4% Gold-Anl. v. 1880.

20) Russische 4% Gold-Anl. II. Em. von 1890.

21) Russische 4% Gold-Anl. III. Em. von 1890.

22) Russische 4% Gold-Anl. IV. Em. von 1890.

23) Russische 4% Gold-Anl. v. 1890.

24) Klassische auseinander-Präm.-Anleihe v. 1888 (100 Rubel-Lose).

25) Serbische 2% Präm.-Anl. v. 1883.

26) Serbische 10 Fr.-Lose (Tabak-Lose) von 1888.

27) Zoologischer Garten in Leipzig, Schuldverschreibungen.

0) Anhalt-Dessauische Landesbank, 4% Pfandbriefe. Im Juni 1904 hat eine Auslosung nicht stattgefunden.

2) Berliner Stadt-Anleihe-Scheine von 1876 und 1878.

Verlosung am 15. September 1904.

Zahlbar am 16. Dezember 1904.

Anleihe von 1878.

1) J. A. 5000,- K. 221 224 236

2) J. A. 5000,- K. 1026 1028 1026

3) J. A. 5000,- K. 211 211 211

4) J. A. 5000,- K. 171 171 171

5) J. A. 5000,- K. 12421 100 937

6) J. A. 5000,- K. 14498 15556 624 824

7) J. A. 5000,- K. 17555 644

8) J. A. 5000,- K. 17555 644

9) J. A. 5000,- K. 18440 868 906

10) J. A. 5000,- K. 202 202 189

11) J. A. 5000,- K. 207 207 187

12) J. A. 5000,- K. 211 211 187

13) J. A. 5000,- K. 211 211 187

14) J. A. 5000,- K. 211 211 187

15) J. A. 5000,- K. 211 211 187

16) J. A. 5000,- K. 211 211 187

17) J. A. 5000,- K. 211 211 187

18) J. A. 5000,- K. 211 211 187

19) J. A. 5000,- K. 211 211 187

20) J. A. 5000,- K. 211 211 187

21) J. A. 5000,- K. 211 211 187

22) J. A. 5000,- K. 211 211 187

23) J. A. 5000,- K. 211 211 187

24) J. A. 5000,- K. 211 211 187

25) J. A. 5000,- K. 211 211 187

26) J. A. 5000,- K. 211 211 187

27) J. A. 5000,- K. 211 211 187

28) J. A. 5000,- K. 211 211 187

29) J. A. 5000,- K. 211 211 187

30) J. A. 5000,- K. 211 211 187

31) J. A. 5000,- K. 211 211 187

32) J. A. 5000,- K. 211 211 187

33) J. A. 5000,- K. 211 211 187

34) J. A. 5000,- K. 211 211 187

35) J. A. 5000,- K. 211 211 187

36) J. A. 5000,- K. 211 211 187

37) J. A. 5000,- K. 211 211 187

38) J. A. 5000,- K. 211 211 187

39) J. A. 5000,- K. 211 211 187

40) J. A. 5000,- K. 211 211 187

41) J. A. 5000,- K. 211 211 187

42) J. A. 5000,- K. 211 211 187

43) J. A. 5000,- K. 211 211 187

44) J. A. 5000,- K. 211 211 187

45) J. A. 5000,- K. 211 211 187

46) J. A. 5000,- K. 211 211 187

47) J. A. 5000,- K. 211 211 187

48) J. A. 5000,- K. 211 211 187

49) J. A. 5000,- K. 211 211 187

50) J. A. 5000,- K. 211 211 187

51) J. A. 5000,- K. 211 211 187

52) J. A. 5000,- K. 211 211 187

53) J. A. 5000,- K. 211 211 187

54) J. A. 5000,- K. 211 211 187

55) J. A. 5000,- K. 211 211 187

56) J. A. 5000,- K. 211 211 187

57) J. A. 5000,- K. 211 211 187

58) J. A. 5000,- K. 211 211 187

59) J. A. 5000,- K. 211 211 187

60) J. A. 5000,- K. 211 211 187

61) J. A. 5000,- K. 211 211 187

62) J. A. 5000,- K. 211 211 187

63) J. A. 5000,- K. 211 211 187

64) J. A. 5000,- K. 211 211 187

65) J. A. 5000,- K. 211 211 187

66) J. A. 5000,- K. 211 211 187

67) J. A. 5000,- K. 211 211 187

68) J. A. 5000,- K. 211 211 187

69) J. A. 5000,- K. 211 211 187

70) J. A. 5000,- K. 211 211 187

71) J. A. 5000,- K. 211 211 187

72) J. A. 5000,- K. 211 211 187

73) J. A. 5000,- K. 211 211 187

74) J. A. 5000,- K. 211 211 187

75) J. A. 5000,- K. 211 211 187

76) J. A. 5000,- K. 211 211 187

77) J. A. 5000,- K. 211 211 187

78) J. A. 5000,- K. 211 211 187

79) J. A. 5000,- K. 211 211 187

80) J. A. 5000,- K. 211 211 187

81) J. A. 5000,- K. 211 211 187

82) J. A. 5000,- K. 211 211 187

83) J. A. 5000,- K. 211 211 187

84) J. A. 5000,- K. 211 211 187

85) J. A. 5000,- K. 211 211 187

86) J. A. 5000,- K. 211 211 187

87) J. A. 5000,- K. 211 211 187

88) J. A. 5000,- K. 211 211 187

89) J. A. 5000,- K. 211 211 187

90) J. A. 5000,- K. 211 211 187

91) J. A. 5000,- K. 211 211 187

92) J. A. 5000,- K. 211 211 187

93) J. A. 5000,- K. 211 211 187

94) J. A. 5000,- K. 211 211 187

95) J. A. 5000,- K. 211 211 187

96) J. A. 5000,- K. 211 211 187

97) J. A. 5000,- K. 211 211 187

98) J. A. 5000,- K. 211 211 187

99) J. A. 5000,- K. 211 211 187

100) J. A. 5000,- K. 211 211 187

101) J. A. 5000,- K. 211 211 187

102) J. A. 5000,- K. 211 211 187

103) J. A. 5000,- K. 211 211 187

104) J. A. 5000,- K. 211 211 187

105) J. A. 5000,- K. 211 211 187

106) J. A. 5000,- K. 211 211 187</

Vermietungen.

Fortschreibung aus der 2. Seite.

Funkenburgstr. 15

loher: U. Ecke, 6 Zimmer 1800, sonst, 1. April 5 Zimmer, 1200,-, ex. m. Ober-

Römerstraße 38, III., Ehrenhöf.

eine kleine Wohnung von 3 Zimmern und

Sobek mit Balk. u. Kammerloch. 1. Etg.

für 600 p. a. zu vermieten. Wöhres Bells

Hausmann. Edward Meyer, Baumwolle.

Ehrenhöf., Römerstraße 84 u. 86,

Boden, 2 Räume unter., 1. Etg. 600-800

Wohlf. ab. spät ab 10 Uhr. Rö. Nr. 84, I.

Lampestr. 12, III. u. IV. rechts, 4. Jom.

Römer. 2 Räume, 1. Etg. für 600 und

600 zeitig zu verm. Rö. ab. 1. Etg. und

Auswärtige.**Zimmervermietungen.**

Torgau. Laden, 12 Jahre ein Drachen-

geschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde,

es wird jedes andere Geschäft gern

Wöhres Leipzig, Altenmarkt 1, I. L.

Büro

Gesell. 11, III. 1. c. neuen Rathaus, jep.

etwas. 1. Etg. 1. Etg. 1. Etg. 1. Etg.

Bürologe 8, part, separate Büros

Logis, event. nach auf längere Zeit.

Büro

Büro 30, pt. Inso. Kühn, freudal.

Büro 31, I. Ober., Nähe d. Bahnhöfe.

Gutebüro 32, I. r. b. b. g. m. indd.

Bürologie zu vermieten.

Büro

Bei Büro 33, Büro 34, Büro 35, Büro 36,

Eleg. 1. Etg. 1. Etg. 1. Etg. 1. Etg.

Büro 37, Büro 38, Büro 39, Büro 40,

Büro 41, Büro 42, Büro 43, Büro 44,

Büro 45, Büro 46, Büro 47, Büro 48,

Büro 49, Büro 50, Büro 51, Büro 52,

Büro 53, Büro 54, Büro 55, Büro 56,

Büro 57, Büro 58, Büro 59, Büro 60,

Büro 61, Büro 62, Büro 63, Büro 64,

Büro 65, Büro 66, Büro 67, Büro 68,

Büro 69, Büro 70, Büro 71, Büro 72,

Büro 73, Büro 74, Büro 75, Büro 76,

Büro 77, Büro 78, Büro 79, Büro 80,

Büro 81, Büro 82, Büro 83, Büro 84,

Büro 85, Büro 86, Büro 87, Büro 88,

Büro 89, Büro 90, Büro 91, Büro 92,

Büro 93, Büro 94, Büro 95, Büro 96,

Büro 97, Büro 98, Büro 99, Büro 100,

Büro 101, Büro 102, Büro 103, Büro 104,

Büro 105, Büro 106, Büro 107, Büro 108,

Büro 109, Büro 110, Büro 111, Büro 112,

Büro 113, Büro 114, Büro 115, Büro 116,

Büro 117, Büro 118, Büro 119, Büro 120,

Büro 121, Büro 122, Büro 123, Büro 124,

Büro 125, Büro 126, Büro 127, Büro 128,

Büro 129, Büro 130, Büro 131, Büro 132,

Büro 133, Büro 134, Büro 135, Büro 136,

Büro 137, Büro 138, Büro 139, Büro 140,

Büro 141, Büro 142, Büro 143, Büro 144,

Büro 145, Büro 146, Büro 147, Büro 148,

Büro 149, Büro 150, Büro 151, Büro 152,

Büro 153, Büro 154, Büro 155, Büro 156,

Büro 157, Büro 158, Büro 159, Büro 160,

Büro 161, Büro 162, Büro 163, Büro 164,

Büro 165, Büro 166, Büro 167, Büro 168,

Büro 169, Büro 170, Büro 171, Büro 172,

Büro 173, Büro 174, Büro 175, Büro 176,

Büro 177, Büro 178, Büro 179, Büro 180,

Büro 181, Büro 182, Büro 183, Büro 184,

Büro 185, Büro 186, Büro 187, Büro 188,

Büro 189, Büro 190, Büro 191, Büro 192,

Büro 193, Büro 194, Büro 195, Büro 196,

Büro 197, Büro 198, Büro 199, Büro 200,

Büro 201, Büro 202, Büro 203, Büro 204,

Büro 205, Büro 206, Büro 207, Büro 208,

Büro 209, Büro 210, Büro 211, Büro 212,

Büro 213, Büro 214, Büro 215, Büro 216,

Büro 217, Büro 218, Büro 219, Büro 220,

Büro 221, Büro 222, Büro 223, Büro 224,

Büro 225, Büro 226, Büro 227, Büro 228,

Büro 229, Büro 230, Büro 231, Büro 232,

Büro 233, Büro 234, Büro 235, Büro 236,

Büro 237, Büro 238, Büro 239, Büro 240,

Büro 241, Büro 242, Büro 243, Büro 244,

Büro 245, Büro 246, Büro 247, Büro 248,

Büro 249, Büro 250, Büro 251, Büro 252,

Büro 253, Büro 254, Büro 255, Büro 256,

Büro 257, Büro 258, Büro 259, Büro 260,

Büro 261, Büro 262, Büro 263, Büro 264,

Büro 265, Büro 266, Büro 267, Büro 268,

Büro 269, Büro 270, Büro 271, Büro 272,

Büro 273, Büro 274, Büro 275, Büro 276,

Büro 277, Büro 278, Büro 279, Büro 280,

Büro 281, Büro 282, Büro 283, Büro 284,

Büro 285, Büro 286, Büro 287, Büro 288,

Büro 289, Büro 290, Büro 291, Büro 292,

Büro 293, Büro 294, Büro 295, Büro 296,

Büro 297, Büro 298, Büro 299, Büro 300,

Büro 301, Büro 302, Büro 303, Büro 304,

Büro 305, Büro 306, Büro 307, Büro 308,

Büro 309, Büro 310, Büro 311, Büro 312,

Büro 313, Büro 314, Büro 315, Büro 316,

Büro 317, Büro 318, Büro 319, Büro 320,

Büro 321, Büro 322, Büro 323, Büro 324,

Büro 325, Büro 326, Büro 327, Büro 328,

Büro 329, Büro 330, Büro 331, Büro 332,

Büro 333, Büro 334, Büro 335, Büro 336,

Büro 337, Büro 338, Büro 339, Büro 340,

Büro 341, Büro 342, Büro 343, Büro 344,

Büro 345, Büro 346, Büro 347, Büro 348,

Büro 349, Büro 350, Büro 351, Büro 352,

Büro 353, Büro 354, Büro 355, Büro 356,

Büro 357, Büro 358, Büro 359, Büro 360,

Büro 361, Büro 362, Büro 363, Büro 364,

Büro 365, Büro 366, Büro 367, Büro 368,

Büro 369, Büro 370, Büro 371, Büro 372,

Büro 373, Büro 374, Büro 375, Büro 376,

Büro 377, Büro 378, Büro 379, Büro 380,

Büro 381, Büro 382, Büro 383, Büro 384,

Büro 385, Büro 386, Büro 387, Büro 388,

Büro 389, Büro 390, Büro 391, Büro 392,

Büro 393, Büro 394, Büro 395, Büro 396,

Büro 397, Büro 398, Büro 399, Büro 400,

Büro 401, Büro 402, Büro 403, Büro 404,

Büro 405, Büro 406, Büro 407, Büro 408,

Büro 409, Büro 410, Büro 411, Büro 412,

Büro 413, Büro 414, Büro 415, Büro 416,

Büro 417, Büro 418, Büro 419, Büro 420,

Büro 421, Büro 422, Büro 423, Büro 424,

Büro 425, Büro 426, Büro 427, Büro 428,

Büro 429, Büro 430, Büro 431, Büro 432,

Büro 433, Büro 434, Büro 435, Büro 436,

Büro 437, Büro 438, Büro 439, Büro 440,

Büro 441, Büro 442, Büro 443, Büro 444,

Büro 445, Büro 446, Büro 447, Büro 448,

Büro 449, Büro 450, Büro 451, Büro 452,

Büro 453, Büro 454, Büro 455, Büro 456,

Büro 457, Büro 458, Büro 459, Büro 460,

Büro 461, Büro 462, Büro 463, Büro 464,

Büro 465, Büro 466, Büro 467, Büro 468,

Büro 469, Büro 470, Büro 471, Büro 472,

Büro 473, Büro 474, Büro 475, Büro 476,

Büro 477, Büro 478, Büro 479, Büro 480,

Büro 481, Büro 482, Büro 483, Büro 484,

Büro 485, Büro 486, Büro 487, Büro 488,

Büro 489, Büro 490, Büro 491, Büro 492,

Büro 493, Büro 494, Büro 495, Büro